

# Ottendorfer Zeitung

**Bezugspreis:**  
Vierteljährlich 1,20 Mark frei ins Haus.  
In der Geschäftsstelle abgeholt viertel-  
jährlich 1 Mk. Einzelne Nummer 10 Pfg.  
Erscheint am Dienstag, Donnerstag  
und Sonnabend Nachmittag.

**Unterhaltungs- und Anzeigebblatt**

**Anzeigepreis:**  
Für die kleinspaltige Korpus-Zeile oder  
deren Raum 10 Pfg. — Im Restbetriebe  
für die kleinspaltige Pett-Zeile 20 Pfg.  
Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags.  
Beilagegebühr nach Vereinbarung.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Köhle, Buchdruckerei in Groß-Ottfilla.

Verantwortlich für die Redaktion H. Köhle in Groß-Ottfilla.

Nummer 101

Sonntag, den 31. August 1913

12. Jahrgang

## Ämtlicher Teil.

### Stockholz-Versteigerung auf Okrillaer Staatsforstrevier.

Die Stöcke auf den Kahlschlägen in den Abteilungen 18 und 25 sollen  
**Sonntag, den 31. August 1913**  
platzweise zur Selbstrodung gegen Barzahlung versteigert werden.  
Zusammenkunft: Nachmittags 4 Uhr auf dem Schlage in Abteilung 18 an der  
Königsbrücker Straße.  
Versteigerungsbedingungen werden vor dem Beginn der Versteigerung bekannt  
gegeben.  
Königliche Forstrevierverwaltung Okrilla, am 22. August 1913.

### Dertliches und Sächsisches.

Ottendorfer-Ottfilla, 30. August 1913.

Wie allerorts im Sachsenlande rüstet man sich auch hier, den zu Gunsten unserer Veteranen für morgen Sonntag in Aussicht genommenen Kornblumentag möglichst nutzbringend zu gestalten. Wenn auch von direkten festlichen Veranstaltungen Abstand genommen ist, so ist es doch zu wünschen, daß der Verkauf der Kornblumen der durch Mitglieder des Militärvereins erfolgt, ein recht flotter sein möge. Besondere Feste veranstaltet im benachbarten Herrndorf der dortige Militärverein und der Gesangsverein „Gemischter Chor“ welche in Gefängen und in einem dem Tage entsprechenden Theaterstück „Im Sturm des Freiheitskrieges“ bestehen. Auch im nahen Kaufa findet eine größere Feier statt. Im benachbarten Kommitz wird am morgenden Kornblumentage Schulfest abgehalten.

Unsern Einwohnern wird es willkommen sein zu erfahren, daß die Sächsische Staatsbahnverwaltung beabsichtigt, den jetzt abends 9 Uhr 52 Min. von Dresden-N. nach hier verkehrenden Personenzug mit Einführung des Winterfahrplanes, daß ist vom 1. Oktober ab, bereits vom Dresden-Hauptbahnhof aus abzulassen, wodurch das Umsteigen in Dresden-N. vermieden wird. Die Abfahrt von Dresden-Hauptbahnhof wird 9 Uhr 40 Min., von Dresden Wettinerstraße 9 Uhr 46 Min. erfolgen. Mit noch größerer Freude würde es aber vonseiten der hiesigen Bewohner begrüßt werden, wenn endlich der ab Cunnendorfer früh 8,52 Uhr abgehende Zug von Moritzdorf aus abging.

Vom 1. September ab beginnt die I. Ortsbestellung bereits um 7 Uhr Vorm. Diese Bestellung erstreckt sich nur auf gewöhnliche und Einschreibbriefe. Postanweisungen, Pakete, Wertbriefe usw. werden von genannten Zeitpunkt ab täglich nur zwei mal ausgetragen.

Kirchliche Kunst in Sachsen. Eine umfangreiche Tätigkeit hat der Verein für kirchliche Kunst im Königreich Sachsen im Jahre 1912 entfaltet. In gesteigertem Maße wurde das Augenmerk auf Erweiterung alter oder Beschaffung neuer Friedhofsanlagen gerichtet. So wurden für Friedhofstore und Grabdenkmäler Entwürfe, sowie Ratsschlüsse nach mehreren Orten übermittelt. Böttige Neubauten von Friedhofshallen und Leichenhallen, sowie Erweiterung von solchen beschäftigten den Verein in 16 Fällen. Im Jahre 1912 wurden in 46 Fällen Entwürfe zu Kirchen- bzw. Kapellen-Neubauten und zu mehr oder weniger umfangreichen Erneuerungsarbeiten von Kirchen gewährt, vermittelt oder begutachtet. In 13 Fällen wurden zur Einrichtung von Kirchenheizungen, Aufstellung von Heizkörpern und Essenanlagen Entwürfe bzw. Gutachten abgegeben. Zur Ausmalung von Kirchen

bzw. Kapellen, zur Anbringung von Altarfenstern und Altarreliefs bzw. Altargemälden erteilte der Verein in 21 Fällen künstlerischen Rat. Auch für Ausstattungsgegenstände der Kirchen, Konfirmationscheine usw. erteilte der Verein die erbetene Auskunft. Umfanglich wurde seine Mitarbeit bei Planung und Ausführung von Pfarrhausneubauten, Erneuerung von Pfarrhäusern und Neubauten von Kirchengemeindehäusern in Anspruch genommen.

Beginn der Hühnerjagd. Mit dem 1. September geht in Sachsen die Jagd auf Hühner auf. Wohl zog mancher schon im Mai und Juni mit der Büchse ins Revier, um auf den Rehbod zu pirschen. Aber nun mit dem 1. September fährt es durch alle wie ein elektrischer Funke. Die Jagd geht auf!

Dresden. Die Weißrigaltperre-Genossenschaft hielt am Donnerstag vormittags 1/2 11 Uhr im Saalhof zu Hainberg ihre 96. Genossenschafts-Versammlung ab, in der 51 Mitglieder mit 95 053 Stimmen vertreten waren. Die Versammlung beschloß die Aufnahme einer Anleihe von drei Millionen M. aus den Vorläufen der königlichen Staatsregierung zu den von dieser festgesetzten Bedingungen, darunter dreiprozentiger Verzinsung zur Fertigstellung der Genossenschaftsanlage. Die Einweihung der Talperre ist vorläufig mit Genehmigung des Königs, der wie Kronprinz Georg und Prinz Johann Georg der Einweihung beiwohnen wird, auf Sonnabend den 27. September angesetzt worden.

Meißen. Das Stadtverordneten-Kollegium genehmigte am Freitag abend in nicht öffentlicher Sitzung die Eingemeindungsverträge mit Bohnitzsch und Jschelitz. Die Gemeinderäte dieser Gemeinden haben bereits früher ihre Genehmigung ausgesprochen. Ferner wurde beschlossen, mit Neudörfchen in Eingemeindungs-Verhandlungen zu treten. Mit Bohnitzsch und Jschelitz erhält Meißen einen Einwohnerzuwachs von 39 000 Seelen.

Ramenz. Freitag nachmittags führte der beim Gutsbesitzer Kaiser in Wiesa beschäftigte Arbeiter Gustav Wäge beim Einfahren von Getreide so unglücklich vom Erntewagen, daß er dabei die Wirbelsäule brach und der Tod bald darauf eintrat.

Großenhain. Seinem Schicksal entgegen saß Donnerstag vormittags ein junger Mann. Dieser hatte in unserer Nachbarstadt Eistwerda ein vor einem Hause stehendes Fahrrad gestohlen, hatte sich auf das Rad gesetzt und war dann in der Richtung nach hier davon gefahren. Der Vorgang war aber nicht unbenutzt geblieben. Man setzte sofort die hiesige Polizei von dem Eintreffen des Diebes telephonisch in Kenntnis, und als der junge Mann ahnungslos die Eistwerdaer Straße in die Stadt einfuhr, packte ihn die heilige Hermannsdad und brachte den Dieb in Gewahrsam. Es ist ein 18-jähriger Bauarbeiter aus der Gegend von Dresden.

Wahnsdorf. Ein Schadenfeuer brach am Donnerstag abend in der neunten Stunde in dem Gute von Richard Lücke hier aus.

Zweifellos durch Brandstiftung ging plötzlich die große Scheune in Flammen auf. Trotz dem zwölft Spritzen an der Brandstelle eintrafen und fast alle in Tätigkeit traten, fiel die große Scheune mit der gesamten Ernte und vielen landwirtschaftlichen Geräten, Wägen und Maschinen dem Element zum Opfer. Die übrigen Wirtschaftsgebäude und die stark gefährdete Nachbarschaft konnten dagegen erhalten werden. Hierbei sei erwähnt, daß von dem Brandstifter der Brände am 21. Dezember v. J. in den Gütern von Herrmann und am 22. Januar d. J. bei Gommlich in Wahnsdorf, sowie am 23. Februar im benachbarten Reichenberg, wo eine große Feuersbrunst vier Güter zerstörte, noch heute jede Spur fehlt. Die zuletzt erwähnten Schadenfeuer lagen. Jedemal genau 1 Monat 1 Tag auseinander Stolpen. Ein ganz eigenartiger Fall einer Blutvergiftung durch einen Insektentisch ereignete sich am vergangenen Freitag mittags. Den 22-jährigen Sohn eines hiesigen Bäckermeisters nach ein Insekt von der Größe einer Wespe am Hals. Trotzdem die Stichstelle sofort mit Salzwasser betupft worden war, verlor sich der also Gestochene binnen einer Viertelstunde derart, daß er fast blau aussah und schleunigst ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte, der es glücklicherweise auch gelang, jede Gefahr zu beseitigen. Nach Ausspruch des ihn behandelnden Arztes kommen derartige rapide Fälle nur in den Tropen vor und würde, wenn nicht rechtzeitig ärztliche Hilfe geleistet worden wäre, bei dem Gestochenen binnen einer Stunde der Tod sicher eingetreten sein.

Zittau. Gestorben ist hier der Bezirksarzt Veterinärarzt Oscar Wilhelm. Der Verstorbene, der ein Alter von 67 Jahren erreicht hat, war lange Jahre hier tätig.

Rosfen. Mit der im Juli d. J. erfolgten Festnahme des Monteurs Richard Kurt Dacke, geboren am 23. November 1893 in Södlau bei Ramenz, und seiner jetzigen Verurteilung zu 6 Jahren Gefängnis ist ein gemeingefährlicher Mensch unschädlich gemacht worden, der in der Zeit seit 23. Februar 1913 in nachweislich über 60 Fällen in den Landgerichtsbezirken Dresden, Leipzig, Chemnitz, Freiberg und Bautzen zum Teil in Pfarrhäusern, Gast- und Schankwirtschaften usw. einbrach, die Behältnisse, in denen er Geld oder andere wertvolle Sachen vermutete, gewaltsam öffnete und mitunter eine größere Beute erlangte.

Wersdorf. Hier starb der 11 Jahre alte Sohn eines Fabrikarbeiters an Blutvergiftung. Er war barfuß über ein Stoppel- feld gelaufen und hatte sich am Fuß eine Wunde zugezogen, die er nicht beachtete.

Borna. Der 70 Jahre alte Zimmermann Schmidt und seine einige Jahre jüngere Ehefrau in Altstadt Borna machten in vergangener Nacht ihrem Leben durch Erhängen ein Ende.

Leipzig. Die russische Gedächtniskirche, die am 18. Oktober in Gegenwart des Kaisers eingeweiht werden soll, ist jetzt nach außen fertig. Seit einiger Zeit schon leuchtet die vergoldete Kuppel weithin sichtbar auf dem Turm. Vor kurzem hat man mit der Abdichtung begonnen. Sehr charakteristisch ist die Architektur des Turmes in altrussischem Stiel, von kleinen Fenstern unterbrochen. Jetzt sind die Arbeiten zur inneren Ausschmückung der Kirche in vollen Gange. In den letzten Tagen worden die Leiberreste der in der Schlacht bei Leipzig gefallenen und auf den Johanniskirchhöfen beigeigten russischen Offiziere nach der Gruftkapelle des russischen Gotteshauses übergeführt.

Wittgensdorf. Ein gräßlicher Unglücksfall ereignete sich auf einem Felde in der Nähe des Ingramschen Steinbruchs in Wittgensdorf. Der 16-jährige Sohn des

Gutsbesitzers Augustin, der mit seinem Vater beim Garbenaufladen beschäftigt war und oben auf dem Wagen stand, wurde plötzlich von einem großen Stein getroffen, der aus dem etwa hundert Meter entfernten Steinbruch geschoß. Dem jungen Mann wurde der Kopf förmlich zertrümmert, so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Glauchau. In der Kleiderstoffbranche in den Orten Glauchau und Meerane herrscht gegenwärtig ein sehr schlechter Geschäftsgang. Die Zahl der Arbeitslosen hat bereits eine ansehnliche Höhe erreicht und diejenigen Weber, die noch in Arbeit stehen, müssen teilweise tagelang ausbleiben. In verschiedenen Fabriken stehen viele Webstühle still. In der Tuch- und Buckskinbranche in Grimmitzschau ist ebenfalls eine empfindliche Krise eingetreten. Seit einigen Jahren hat es nicht so viele arbeitslose Weber gegeben wie jetzt. Die Fabriken haben meistens nur sehr kleine Aufträge zu erledigen.

Auerbach. Hier verunglückte an einer Dampfstrahlenwalze des Walzenbesizers Hugo Koppisch-Plauen die Bremse. Die Walze kam nun im schnellsten Tempo die abschüssige Falkensteiner Straße herabgefahren und wurde durch einen starken Baum, an den sie mit voller Wucht anprallte, aufgehalten. Die Walze, sowie die beiden Anhängewagen schlugen um, der Fahrer, welcher bis kurz vor dem Anprall seinen Posten auf der Walze vor der Maschine verlor, besaß vorher noch die Geistesgegenwart, die Walze nach der Seite zu lenken und abzuspringen, so daß größeres Unglück vermieden werden konnte. Der Materialschaden ist bedeutend.

Treuen. Mitten in den Vorbereitungsarbeiten für den am Sonntag, den 31. August stattfindenden Kornblumentag, wurde am Freitag früh der Kaufmann Stadtrat Karl Otto Kemnitz, Vorsitzender des Ortsausschusses für den Kornblumentag, plötzlich durch einen Schlaganfall ins Jenkeits abgerufen.

Plauen. Wegen jahrelangiger Körperverletzung und Uebertretung wurde der Kraftwagenfahrer Karl J. in Plauen zu 14 Tagen Gefängnis und 40 M. Geldstrafe verurteilt. Er hatte am 2. Dezember v. J. einen Kaufmann aus Berlin auf dem Postplatz mit einem Kraftwagen angefahren, zu Boden geworfen und verursacht, daß dieser an einer erheblichen Quetschung etwa einen Monat lang zu leiden hatte.

**MANOLI**  
Cigaretten haben Weltruf  
Danzig 33 • Pola 44  
Gibren Juli 53

**Kirchennachrichten.**  
Sonntag den 31. August 1913.  
Ottendorfer-Ottfilla.  
Vorm 9 Uhr: Predigtgottesdienst.  
Die Unterredung mit den Jünglingen wird verschoben.  
Weddingen.  
Vorm. 8 Uhr: Predigtgottesdienst.  
Gospredigt des Herrn Diakonatsvikar Seidel aus Gröba.  
Großbittmannsdorf.  
Vorm 1/2 11 Uhr: Predigtgottesdienst.  
Gospredigt des Herrn Diakonatsvikar Seidel aus Gröba.

